

# Mitteilungen und Nachrichten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **15 (1910-1911)**

Heft 6

PDF erstellt am: **11.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Tschantré, Primarlehrerin, Aarwangen; Frl. Marie Hebeisen, Primarlehrerin, Than-Zollbrück; Frl. Susanna Stoller, Primarlehrerin, Ried-Frutigen; Frau Reinhard-Trösch, Primarlehrerin, Meikirch; Frl. Emma Lichtenberg, Erzieherin, London; Frl. Ludmilla von Steiger-Montricher, Privatlehrerin, Graz.

Als ausserordentliche Mitglieder treten dem Vereine bei: Frl. Anna Müller, Zeichnerin, St. Gallen; Frau Abt-Burkhardt, Langnau.

---

## Berichtigung.

Die Liste unserer neuen Mitglieder (S. 82 und 83 in Nr. 4 der „Schweiz. Lehrerinnen-Zeitung“) muss dahin berichtigt werden, dass Frl. Hedwig Grieb, nicht Haushaltungs- sondern *Gartenbaulehrerin* ist an der Mädchensekundarschule Burgdorf. In der Liste der ausserordentlichen Mitglieder wurden übergangen: *Frau B. Bucher-Hegi* und nach Frau *Anna Schafroth-Lüdy*: *Frau Alice Schafroth-Juvet*.

*Der Vorstand der Sektion Burgdorf.*

---

## Mitteilungen und Nachrichten.

**An unsere Mitglieder!** Im Laufe dieser Woche sind nun die Jahresberichte zur Versendung gekommen. Für die Sektionsvorstände wurden Extra-Mitgliederverzeichnisse, mit weissen Blättern durchschossen, erstellt zur Eintragung der Ein- und Austritte, sowie der Wohnungsveränderungen.

Mitglieder, welche aus Versehen keinen Jahresbericht erhalten oder Reklamationen, das Verzeichnis betreffend, zu machen haben, wollen sich gefl. an die I. Schriftführerin wenden.

Wir möchten ganz besonders auf das dem Jahresbericht beigelegte Propaganda-Zirkular aufmerksam machen und hoffen, es werde durch dasselbe unserm Verein eine grosse Anzahl neuer Mitglieder zugeführt werden.

Im übrigen weisen wir auf den Text des Zirkulars hin, der die gegenwärtige Situation des Lehrerinnenvereins klar umschreibt.

Mit kollegialischem Gruss

8. März 1911.

Die Präsidentin: *E. Graf*.

Die I. Schriftführerin: *E. Stauffer*.

**Stanniolbericht.** Netto-Ertrag vom 29. Januar bis 24. Februar 1911 Fr. 60. Sendungen gingen ein von: Frl. D., Bern. Frl. M. A. Lehrerin, Rohrbach. Frl. M. Sch., Lehrerin, Rubigen. Frau K., Lehrerin, Belp. Den Lehrerinnen Zofingens (musterhaft sortiert wie immer!). Frl. M. M., Sekundarlehrerin, Bern. Frl. F., Lehrerin, Zürich V. (?) Schule Aarau. Frl. M. L., Lehrerin, Kehrsatz. Frl. M. K., Lehrerin, Zürich I (eine wunderschöne Kollektion!). Ungenannt. Schule Reinisch, Poststation Kanderbrück. Frl. E. N. B., Lehrerin, höhere Töchterschule, Zürich (freundl. Gruss von M. E.). Kinder Glaser, Basel. Frl. P. H., Lehrerin, Aarau. Lehrerinnenheim.

Allen Sammlerinnen besten Dank!

Namens des Lehrerinnenheims: *Rosa Balsiger*.

Seit 1. Juli 1910 sind bei mir folgende Stanniolsendungen eingegangen: Von Frl. M. M., Basel. Gundeldingerschule Basel. Frau Prof. H.-M., Zürich. Frl. A. W., Bätterkinden. Frl. R. K., Jegenstorf. Frau W., Feldbach, Zürich. Frl. L. H., Wiesendangen (Thurgau). Frl. A. W. und H. G., Blumenauschulhaus, St. Gallen. Frl. M. U., Olten. Frl. J. L., Rüegsauschachen. Frau und Frl. M., Äbleten, Meilen am Zürichsee. Frau St.-Z., Glarus. Frl. E. F., Winterthur. Herr S. H., Hadlikon-Hinwil. Frl. E. P., Luzern. Frau G.-Sch., Basel. Frau L. Z.-R., Busswil.

Der Ertrag von Fr. 56 ist am 11. Februar 1911 an die Kassierin abgegangen.

Sonnegg, Binningen, 1. März 1911.

E. Grogg-Küenzi.

**Markenbericht** pro Februar 1911. Sendungen erhielt ich von: Frl. J. F., Lehrerin, Breitenrain, Bern. Frl. E. G., Lehrerin, Untere Stadt, Bern. Schulhaus Blumenau, St. Gallen. Frl. L. K., Lehrerin, Lützelfüh. Frl. M. M., Lehrerin, Kirchenfeld, Bern. Frl. E. N. B., Lehrerin, Grossmünsterschule, Zürich (meine Adresse ist Kramgasse 45, nicht Brunngasse). Frau von B., Lehrerin, Breitenrain, Bern. Familie L., Elisabethenssrasse, Bern. Frl. M. A., Lehrerin, Rohrbach. Frl. C. A., Privatlehrerin, Bern (Marken und Stanniol). Frl. J. J., Lehrerin, Safneren (Marken und Stanniol. Wie nett, Sie wieder als Sammlerin zu begrüßen!). Schulhaus Blumenau, St. Gallen. Primarschule und Mädchensekundarschule Burgdorf. Durch das Lehrerinnenheim erhielt ich eine schöne Anzahl Marken, wie auch ein Paket von Frl. D. K., Belrad (Rumänien).

*Die Marken brauchen weder erlesen noch sortiert zu werden.*

Für die vielen Grüsse meinen herzlichsten Dank und Gegengrüsse.

J. Walther, Lehrerin, Kramgasse 45, Bern.

## Unser Büchertisch.

**Raschers Jahrbuch.** Herausgegeben von Konrad Falke. Verlag von Rascher & Cie. in Zürich und Leipzig 1911.

Dieser zirka 300 Seiten starke Musenalmanach gibt uns in bunter Reihe von Erzählungen, Gedichten und Essays ein Bild unseres vaterländischen Schrifttums. Nicht nur die deutsche, sondern auch die französische und italienische Literatur der Schweiz sind in einigen Proben vertreten. Den Reigen eröffnet Meinrad Lienert mit einer meisterhaft geschriebenen, humorvollen Berner Erzählung „Der kalte Brand“. Als Erzähler figurieren ferner Konrad Falke, Hector Preconi, Jakob Bosshart, Alexander Castel und Alfred Huggenberger. Konrad Falkes Novelle „Grossstadt“ gibt ein ergreifendes Bild verlornen Jugendliebe, die im Getriebe des Daseinskampfes zermalmt und zertreten wird und einen Schatten wirft aufs ganze Leben. Wie in einem grossen Strome tauchen die Menschen der Grossstadt auf und versinken, unbemerkt und unbeweint. Hervorragende Erzähler sind auch Preconi und Castel, nur wählen sie peinliche Stoffe. „Der hohe Tag“ von Castel ist ganz modern, impressionistisch, dekadent. Das Streben eines durch die Frau zugrundegerichteten jungen Mannes wird uns minutiös geschildert, während bunte Lebensbilder an seinem Sterbelager auftauchen. Allein Leben und Sterben dieser Menschen sind gleich leer, traurig,